vinetur

Lark Distilling erwartet schwächeres erstes Halbjahr 2027, da Auslandskanäle hinter Plan zurückbleiben

Das Management erklärte, die internationalen Absatzwege entwickelten sich trotz eines jährlichen Umsatzwachstums von 15,1 % auf A $18,0 Millionen langsamer als geplant

Freitag, 20. November 2026



Lark Distilling Co. erklärte am Donnerstag, dem 19. November, dass das Unternehmen für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2027 mit einem schwächeren Ergebnis rechnet. Die internationalen Vertriebskanäle entwickelten sich langsamer als geplant. Die Warnung steht im Gegensatz zum jährlichen Umsatzwachstum des Unternehmens und seinem umfangreichen Bestand an Whisky, der noch reift.

Der in Tasmanien ansässige Hersteller von Single Malt Whisky und Gin gab den Ausblick in Unterlagen und Stellungnahmen zu seiner Jahreshauptversammlung bekannt. Das Unternehmen bezifferte nicht, wie schwach das erste Halbjahr voraussichtlich ausfallen wird, führte den gedämpften Ausblick jedoch auf die langsame Entwicklung seiner internationalen Absatzwege zurück.

Lark zufolge befanden sich rund 2,4 Millionen Liter Whisky mit einem Alkoholgehalt von 43 % in der Reifung. Das Unternehmen legte diese Zahl am selben Tag im Rahmen seines Updates für die Aktionäre vor. Die Bestandsangabe bezieht sich ausdrücklich auf Whisky, während die ausgewiesenen Umsätze das gesamte Geschäft einschließlich Gin

umfassen.

Im Geschäftsjahr bis Juni 2026 erzielte Lark Nettoumsätze von A $18,0 Millionen, nach A $15,6 Millionen im Vorjahr. Das Unternehmen gab ein Wachstum von 15,1 % an; diese Zahl basiert auf nicht gerundeten Werten. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr belief sich auf rund A $2,4 Millionen.

Das Update deutet auf ein Unternehmen hin, das auf Jahresbasis weiter wächst, kurzfristig jedoch vor einer langsameren Handelsphase steht, während es versucht, Nachfrage und Vertrieb außerhalb seines Heimatmarkts auszubauen. Der Hauptmarkt von Lark ist Australien. Laut den Unterlagen zur Versammlung ist das Unternehmen außerdem in China geschäftlich aktiv.

Diese Präsenz ist relevant, weil die internationale Expansion für Spirituosenhersteller langsamer und ungleichmäßiger verlaufen kann als das Wachstum im Inland – insbesondere, wenn sie in Exportmärkten auf den Aufbau von Vertriebskanälen Dritter und Markenbekanntheit angewiesen sind. In den angeführten Unterlagen schlüsselte Lark nicht näher auf, welche Auslandskanäle hinter den Erwartungen zurückblieben oder welcher Anteil der Schwäche im ersten Halbjahr auf Australien beziehungsweise das Exportgeschäft entfallen würde.

Die Bestandsangabe ist für Anleger auch deshalb von Bedeutung, weil Whisky vor dem Verkauf jahrelang reifen muss. Ein umfangreicher Bestand in der Reifung kann künftige Umsätze stützen, sofern die Nachfrage anhält und der Vertrieb ausgebaut wird. Zugleich bindet er Kapital und setzt die Hersteller Risiken aus, wenn sich die Marktbedingungen verschlechtern oder die Vertriebskanäle nicht wie erwartet wachsen. In den hier angeführten veröffentlichten Unterlagen legte Lark keine direkt vergleichbare Bestandszahl aus einem früheren Zeitraum vor.

Die Mitteilung des Unternehmens war Teil einer primären Unternehmensveröffentlichung und kein beobachtetes Ergebnis für das laufende Halbjahr. Der Ausblick für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2027 ist eine Prognose des Managements und kein abgeschlossener Leistungsbericht. Die jährlichen Umsatzzahlen beziehen sich dagegen auf das bereits beendete Geschäftsjahr bis Juni 2026.

Lark unterzeichnete die Präsentation, die als Quelle für die Offenlegung herangezogen wurde. Die Unterlagen wurden über die Ankündigungsplattform von The Australian Financial Review als Unternehmensmitteilungen veröffentlicht. In den Unterlagen und den Stellungnahmen auf der Jahreshauptversammlung bekräftigte das Unternehmen sowohl das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2026 als auch den Lagerbestand und wies zugleich darauf hin, dass das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2027 aufgrund der langsamen Entwicklung der internationalen Kanäle voraussichtlich schwächer ausfallen wird.